

lismus, ist noch mehr zu entsprechen. Das sollte damit verbunden werden, das Vertrauen der Werktätigen in den Kurs der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik weiter zu stärken und eine höhere Einstellung zur Arbeit und zum sozialistischen Eigentum zu bewirken. Es ist besonders die Erkenntnis zu vertiefen, daß die weitere erfolgreiche Verwirklichung der Hauptaufgabe überall in unserer sozialistischen Volkswirtschaft steigende ökonomische Leistungen verlangt. Das erfordert, alle Initiativen und Anstrengungen zu unterstützen, die darauf abzielen, einen größeren Beitrag für das Wachstum des Nationaleinkommens, die Stärkung der materiell-technischen Basis und die weitere Steigerung der Exportkraft unseres Landes sowie für die Entwicklung der Konsumgüterproduktion zu leisten.

Das Verständnis der Werktätigen dafür, daß nur das verbraucht werden kann, was vorher erarbeitet wurde, daß unsere volkswirtschaftlichen Rechnungen nur auf gehen, wenn an jedem Arbeitsplatz noch zielgerichteter um ein Höchstmaß an Effektivität und Qualität gerungen wird, ist zu fördern. Im Zusammenhang damit sind die vielfältigen Aktivitäten im sozialistischen Wettbewerb, im Kampf um die allseitige Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes auf die entscheidenden qualitativen Kennziffern zu richten und dabei solche Initiativen wie „Meine Hand für mein Produkt“, „Jeder liefert jedem Qualität“, „Zeit ist Geld“ usw. stärker nutzbar zu machen.

Der Beitrag der Schulen der sozialistischen Arbeit wird um so größer sein, je besser verstanden wird, noch bewußter zu machen, daß die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts die entscheidende Voraussetzung ist, um die Arbeitsproduktivität ständig zu steigern und die Arbeit der Werktätigen weiter zu erleichtern. Die großen schöpferischen Potenzen der Werktätigen werden wirksam freigesetzt, wenn die Grundfragen der Intensivierung betriebsverbunden behandelt werden und immer wieder in den Mittelpunkt der Diskussion die Aufgabe gerückt wird, wie durch konsequente Rationalisierung und die Einführung moderner Technologien mehr Arbeitszeit, Arbeitsplätze und Arbeitskräfte eingespart werden können. Jeder soll verstehen und danach handeln, daß die Sparsamkeit ein unumstößliches Prinzip sozialistischen Wirtschaften ist. Durch die Propaganda der Arbeitsmethoden und Produktionserfahrungen der Besten, ihrer Motive, ihrer Denk- und Verhaltensweisen sind solche Eigenschaften wie kämpferische Haltung, Liebe zur Wissenschaft, zu Neuerungen u. a. zu fördern.

Im Zusammenhang mit dem wachsenden Interesse der Werktätigen an den Fragen des internationalen Geschehens sollten die Schulen der sozialistischen Arbeit den Teilnehmern helfen, ein größeres Verständnis für die Dialektik unserer Innen- und Außenpolitik zu gewinnen, damit sie sich besser in den komplizierten Klassenkämpfen unserer Zeit zurechtfinden. Anhand aktueller politischer Ereignisse ist sichtbar zu machen, daß sich die Auseinandersetzung